

Kurzfassung

- IV. So wirst du ein Riesenbezwinger – du fängst damit an, Gott jeden Tag in den kleinen Dingen zu vertrauen.
- A. Du ringst darum, Freude und Frieden zu bewahren, als würdest du einen Riesen bekämpfen.
 - B. Du bleibst den Prinzipien treu, auch in den kleinen Dingen, und tust, was richtig ist, selbst wenn niemand zuschaut.
 - C. David riskierte sein Leben in einer relativ unbedeutenden Angelegenheit und hätte vielleicht nie die geringste Anerkennung oder gar Beifall dafür bekommen.
 - D. Und doch war er so treu, als würde es um etwas Großes und Wichtiges gehen.
 - E. Viele Leute wollen einen großen Sieg erleben, aber nur wenige sind bereit, den Treuepreis zu zahlen.
 - F. Du musst lernen, Gott in den alltäglichen Dingen zu vertrauen.
 - G. Wenn du dich in kleinen Dingen nicht im Zaum halten kannst, wirst du es auch nicht schaffen, wenn etwas Großes kommt.
- V. Einer der Charakterzüge, den ich bei Menschen beobachte, die von Gott in mächtiger Weise gebraucht werden, ist ihre Treue in kleinen wie auch in großen Dingen.
- A. Sie sind nicht nur dann treu, wenn es um große Dinge geht oder jemand zuschaut. Sie tun auch dann das Richtige, wenn es niemand sieht.
 - B. Das ist einer der Gründe, warum Gott David gebrauchte, um Goliath zu töten.
 - i. Er war im Kleinen treu.
 - ii. Er diente treu seinem Vater und beschützte die Schafe.
 - iii. Dadurch gewann er das Selbstvertrauen, in einen großen Kampf zu ziehen.
 - C. Es gibt keinen besseren Weg, für die Zukunft zu sorgen, als heute damit zu beginnen, treu zu sein.
 - D. Triff heute die Entscheidung, Gott zu glauben, in Freude zu leben, zu tun, was richtig ist, deine Gefühle zu kontrollieren, das Wort zu studieren und andere Menschen zu segnen.
 - E. Entscheide dich dafür, Zeit mit Gott zu verbringen, selbst wenn dich nichts bedrückt. Tu es einfach nur, um ein treuer Knecht zu sein.
 - F. Tu alles mit Integrität und vollem Einsatz.
 - G. Wenn du dies eine Zeit lang tust und dich treu erweist, wirst du in der Lage sein, dem Riesen zu widerstehen und ihn zu überwinden, wenn er an deine Tür klopft.
- VI. Sobald David Saul davon erzählte, wie er den Löwen und den Bären getötet hatte, erklärte er kühn: „Diesem unbeschnittenen Philister wird es genauso ergehen!“

Und Saul sprach zu David: Geh hin, und der Herr sei mit dir!

1. SAMUEL 17,37

- A. Das war fast ein ebenso großes Wunder wie das, als David Goliath tötete!
 - B. Die Bedingungen für den Ausgang dieses Kampfes standen bereits fest.
 - i. Sollte Goliath gewinnen, würden alle Israeliten Sklaven der Philister werden.
 - ii. Doch falls ein Israelit gewinnt, müssten die Philister den Israeliten dienen.
 - C. Als Saul dann sagte: „Geh!“, legte er im Grunde sein ganzes Königreich, das gesamte Volk Israel in die Hände dieses Jugendlichen, dem er gerade noch gesagt hatte: „Du hast keine Chance!“
 - D. Offensichtlich hatte Davids Antwort ihn überzeugt, dass er sehr wohl eine Chance gegen den Riesen hatte.
 - E. Da lag so viel Autorität und Salbung in Davids Worten, dass es den König veranlasste, buchstäblich sein ganzes Königreich in seine Hände zu legen.
 - F. Ich glaube, Saul erkannte die Salbung Gottes auf Davids Leben.
 - G. Saul hatte sie in jungen Jahren selbst erlebt (1 Sam 10,9 und 11,1-15).
 - H. Ich denke, Saul setzte sein Vertrauen nicht nur auf David, sondern auch auf die Kraft Gottes, die auf Davids Leben lag.
- VII. Indem du an geistlicher Reife gewinnst, werden Menschen auf dich reagieren.
- A. Wenn du deinen Bund mit Gott erkennst und an ihn glaubst, wenn du aufstehst und aus Glauben sprichst, wenn du treu bist in den kleinen Dingen und wächst, wirst du an einen Punkt gelangen, wo deine Worte Respekt einflößen werden.
 - B. Wenn du mit absolutem Glauben und vollkommener Zuversicht sprichst, wird es Glauben und Zuversicht bei denen wecken, die dir zuhören.
 - C. Wenn du weißt, wovon du sprichst, weil es für dich nicht nur Theorie, sondern zu einer Offenbarung geworden ist und du praktische Erfahrungen darin gesammelt hast, werden Menschen anders auf dich reagieren als auf andere Leute.
 - D. Menschen bemerken es, wenn du das Wort Gottes aus deinem eigenen Herzen weitergibst. Es klingt wahrhaftig und lässt dich in ihren Augen glaubwürdig erscheinen.
 - E. Wenn Gott dich berufen hat, ein Leiter zu sein, musst du diese Wahrheiten anwenden und selbst völlig von den Dingen überzeugt sein, die er dir gegeben hat, damit du sie anderen vermitteln kannst.
 - F. Wenn du das, was du sagst, selbst von ganzem Herzen glaubst, werden die Leute, die dir zuhören, ebenfalls in der Lage sein, von ganzem Herzen zu glauben.

Jüngerschaftsfragen

9. Wie wirst du ein Riesenbezwinger?

10. Viele Leute wollen einen großen Sieg erleben, aber wozu sind nur wenige bereit?

11. Diskussionsfrage: Nenne einige der alltäglichen Dinge, in denen du Gott vertrauen kannst.

12. Richtig oder falsch: Einer der Charakterzüge von Menschen, die von Gott in mächtiger Weise gebraucht werden, ist ihre Treue nur in großen Dingen.

13. Es gibt keinen besseren Weg, für die Zukunft zu sorgen, als:

- A. Einen Finanzberater zu konsultieren
- B. Heute damit beginnen, treu zu sein
- C. Bei jeder Gelegenheit in die Gemeinde zu gehen
- D. Alle oben genannten
- E. Keine der oben genannten

14. Diskussionsfrage: Warum ist es wichtig, alles mit Integrität und vollem Einsatz zu tun?

15. Saul sagte zu David: „Geh hin, und der Herr sei mit dir.“ Warum war das fast ein ebenso großes Wunder wie das, als David Goliath tötete?

16. Was überzeugte Saul davon, seine Meinung zu ändern?

17. Diskussionsfrage: Denk darüber nach, warum Menschen auf deine geistliche Reife reagieren werden.

18. Was musst du tun, wenn Gott dich berufen hat, ein Leiter zu sein?

Schriftstellen

1. SAMUEL 17,37

Weiter sprach David: Der Herr, der mich von dem Löwen und Bären errettet hat, er wird mich auch von diesem Philister erretten! Und Saul sprach zu David: Geh hin, und der Herr sei mit dir!

1. SAMUEL 10,9

Und es geschah, als er sich umwandte, um von Samuel wegzugehen, da verwandelte Gott sein Herz, und alle diese Zeichen trafen an jenem Tag ein.

1. SAMUEL 11,1-15

Und Nahas, der Ammoniter, zog herauf und belagerte Jabes in Gilead. Da sprachen alle Männer von Jabes zu Nahas: Schließe einen Bund mit uns, so wollen wir dir dienen! Aber Nahas, der Ammoniter, antwortete ihnen: Unter dieser Bedingung will ich mit euch einen Bund schließen, dass ich euch allen das rechte Auge aussteche und damit auf ganz Israel Schmach bringe! Da sprachen die Ältesten von Jabes zu ihm: Gib uns sieben Tage Frist, dass wir Boten senden in das ganze Gebiet Israels. Wenn es dann niemand gibt, der uns rettet, so wollen wir zu dir hinausgehen! Da kamen die Boten nach Gibeon-Saul und sprachen diese Worte vor den Ohren des Volkes. Da erhob das ganze Volk seine Stimme und weinte. Und siehe, da kam gerade Saul vom Feld hinter den Rindern her und sprach: Was hat das Volk, dass es weint? Da erzählten sie ihm die Worte der Männer von Jabes. Da kam der Geist Gottes über Saul, als er diese Worte hörte, und sein Zorn entbrannte sehr; und er nahm ein Gespann Rinder und zerstückelte sie und sandte [Stücke] davon durch Boten in alle Gebiete Israels und ließ sagen: Wer nicht auszieht, Saul und Samuel nach, mit dessen Rindern wird man es genauso machen! Da fiel der Schrecken des Herrn auf das Volk, so dass sie auszogen wie ein Mann. Und er musterte sie bei Besek; und es waren 300 000 von den Söhnen Israels und 30 000 von den Männern Judas. Und sie sprachen zu den Boten, die gekommen waren: So sollt ihr zu den Männern von Jabes in Gilead sagen: Morgen soll euch Rettung zuteilwerden, wenn die Sonne am heißesten scheint! Als die Boten kamen und dies den Männern von Jabes verkündigten, da wurden sie froh. Und die Männer von Jabes sprachen: Morgen wollen wir zu euch hinauskommen, dann könnt ihr mit uns tun, was euch gefällt! Und es geschah am anderen Morgen, da stellte Saul das Volk in drei Abteilungen auf, und sie drangen um die Morgenwache ins [feindliche] Lager und schlugen die Ammoniter, bis der Tag am heißesten war; die Übriggebliebenen aber wurden so versprengt, dass nicht zwei von ihnen beieinanderblieben. Da sprach das Volk zu Samuel: Wer sind die, welche sagten: Sollte Saul über uns herrschen? Gebt diese Männer her, damit wir sie töten! Saul aber sprach: Es soll an diesem Tag niemand sterben; denn der Herr hat heute Rettung gegeben in Israel! Und Samuel sprach zum Volk: Kommt, lasst uns nach Gilgal gehen und das Königtum dort erneuern! Da ging das ganze

Volk nach Gilgal und machte dort Saul zum König vor dem Herrn in Gilgal, und sie schlachteten dort Friedensopfer vor dem Herrn. Und Saul und alle Männer Israels freuten sich dort sehr.